



Laudatio auf Prof. Erhard Mahler
zur Auszeichnung mit der Peter-Joseph-Lenné-Medaille
am 10.11. 2012 in Berlin-Dahlem

Das reiche gartenkulturelle Erbe Peter Joseph Lennés in Berlin war bei Erhard Mahler in sehr guten Händen! Als Stadtgardendirektor von Berlin, als Leiter der Fachverwaltung für das grüne Berlin innerhalb der Senats hat Erhard Mahler zwischen 1980 und 2000 dem grünen Berlin ein Gesicht gegeben. Er war die erste Adresse, wenn es um Landschaftsarchitektur und Gartenkultur in Berlin ging.

Es war ein Glücksfall in der Geschichte der Gartenkultur in Berlin, dass mit Prof. Erhard Mahler ein profunder Kenner Peter Joseph Lennés zur Verfügung stand, nach der Wende das Lennésche Erbe in Berlin wieder zusammenzuführen. Dabei konnte er sich abstützen

- auf seine Kenntnisse und Erfahrungen, die geprägt waren durch den Blick über die engen Grenzen des Fachbereichs hinaus,
- auf eine motivierte und sachkundige Fachverwaltung, in der er seit 1965 in verschiedenen Positionen groß geworden war, und
- auf einen weiten Kreis von externen Fachleuten, die er in einem gut geknüpften Netzwerk an der Beratung zur Grünentwicklung Berlins beteiligte.

Erhard Mahler war ein „*begnadeter Netzwerker*“, wenn es darum ging, Gartenkunst und Gartenkultur voran zu bringen, in Berlin und bundesweit. Sein Grundsatz: „*Zusammenwirken aller grünen Kompetenzen auf engstem Raum*“. Sein Rat war geschätzt und führte zu zahlreichen ehrenamtlichen Aufgaben, u.a.

- als Präsident der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) von 1985 – 1991,
- als Präsidiumsmitglied der Deutschen Gartenbaugesellschaft,
- als Mitglied der Kuratorien der Karl-Foerster-Stiftung und der Lenné-Akademie,
- als Mitglied des Schinkelausschusses,
- als Gründungsmitglied und ab 2001 Beisitzer des Vereins de Freunde des Botanischen Gartens und des Botanischen Museums Berlin und schließlich
- als Gründungsmitglied und von 2002 bis 2011 stellvertretender Vorsitzender des Förderkreises „*Freunde des Britzer Gartens*“.

Erhard Mahler war auch der Professor. Seine Leidenschaft als Lehrer - ganz im Sinne Peter Joseph Lennés – galt der Gewinnung von Nachwuchs für Aufgaben im Bereich der Gartenkultur und Landschaftsarchitektur. 36 Jahre lang – von 1968 bis 2004 - war er Lehrbeauftragter, ab 1991 Professor an der Technischen Fachhochschule im Fachbereich Landespflege in Berlin, 30 Jahre – von 1973 bis 2003 - Prüfer beim Oberprüfungsamt in Frankfurt/Main, von 1973 bis 1999 Ausbildungsleiter für das Referendariat Landespflege in Berlin und von 1987 bis 1997 Vorsitzender des Prüfungsausschusses für den gehobenen Gartenbautechnischen Verwaltungsdienst in Berlin.

In seiner Zeit als Leiter der Abteilung Landschaftsentwicklung und Freiraumplanung in der Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Umwelt hat sich Erhard Mahler mit unermüdlichem Fleiß und bewährter Fachkompetenz dafür eingesetzt, dass – im Sinne eines ganzheitlichen und umfassenden Ansatzes – die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger verbessert wird. Intakte Umwelt und ästhetisch anspruchsvolles Grün, wohnortnahe Erholungsflächen und gesicherte Freiflächen als Ausgleichsräume sollten nicht eine Vision bleiben, sondern beharrlich in die Tat umgesetzt werden. Das Instrumentarium dazu hatte er mit entwickelt und geschaffen: eine zukunftsorientiert Landschaftsplanung im Sinne einer umfassenden Umweltplanung. Außerdem fachlich versierte Mitarbeiter, um dies Alles in die Tat umzusetzen.

Umso schmerzlicher ist es für Erhard Mahler gewesen, dass die Ebbe in den öffentlichen Finanzen viele Ziele in Frage stellte, die Realisierung hinauszögerte und schließlich vor der Zerschlagung bewährter Verwaltungsstrukturen nicht halt machte. Auch mit dem Blick von außen und aus der Perspektive eines Pensionärs ist ihm diese Erosion von bewährten Strukturen nicht gleichgültig.

Angesichts einer erfolgreichen Karriere mit herausgehobenen amtlichen und ehrenamtlichen Positionen sind zahlreiche Auszeichnungen eine unvermeidliche Folge. Das Bundesverdienstkreuz und die Ernst-Schröder-Münze des Zentralverbandes Gartenbau stehen stellvertretend. Sein Engagement für das Lennésche Erbe würdigt die Lenné-Akademie mit der Verleihung der Peter-Joseph-Lenné-Medaille.